

N I E D E R S C H R I F T
über die Sitzung des Gesundheitsausschuss
am 11.05.2004
Rathaus, Raum 304 (3. Stock), Schloßplatz 6, Wiesbaden

<u>Vorsitz :</u>	Stv. Kopp
Anwesende Ausschussmitglieder:	siehe Anlage 1
Ferner anwesend:	siehe Anlage 2
Tagesordnung:	siehe Anlage 3
Veröffentlichung:	siehe Anlage 4
<u>Beginn:</u> 17:02 Uhr	<u>Ende:</u> 17:54 Uhr

Bestandteil dieser Niederschrift sind die Drucksachenbände zu den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse mit den in der Tagesordnung aufgeführten Sitzungsvorlagen (SV) der

Drucksachenlisten	(DL Nr. 03/04)	(Drucksachenband 90)
	(DL Nr. 12/04,13/04)	(Drucksachenband 92)

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigelegt.

Die Sitzung ist gemäß § 80a der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird festgestellt, dass zur Bürgerfragestunde das Wort nicht gewünscht wird.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Tagesordnung

0024 **Tagesordnung**

einstimmig

0025 **04-A-17-0004**

Brustkrebsscreening
- Sachstandsbericht -

***Herr Dr. Hempel** (KV Hessen) berichtet, dass ein flächendeckendes Brustkrebsscreening in Hessen vorbereitet werde. Allerdings sei ein komplett neues Verfahren notwendig, bei dem die Hoheitsrechte des Bundes zu beachten seien und teilweise auch Änderungen von bestehenden Gesetzen notwendig seien. Es habe schon intensive Gesprächen mit dem zuständigen Ministerium gegeben um das Verfahren zu beschleunigen. Als Voraussetzung für eine notwendige Ausschreibung der Leistungen sei eine Kalkulation zu erstellen, dabei sei eine zentrale Frage die Einbindung der Kliniken. Unter diesen Voraussetzungen sei nicht mit in einer Umsetzung innerhalb der nächsten 2 –3 Monate zu rechnen. Als Beauftragter für die zentrale Stelle in Hessen sei Herr Ludwig, der Geschäftsführer der KV, benannt worden.*

***Herr Ludwig** berichtet, dass derzeit eine PR-Aktion vorbereitet werde um die in Wiesbaden zu geringe Resonanz zu erhöhen. Dazu solle das bisherige Projekt "geöffnet" werden, entsprechende Vorgespräche hätten bereits stattgefunden. Das flächendeckende Screening, bei dem es sich um eine Massenuntersuchung von gesunden Menschen handele, sei schwierig zu regeln. Vor allem seien die Kosten bisher noch unklar; ferner gäbe es spezielles Problem mit den notwendigen Meldedaten die organisatorisch notwendig seien. Es sei geplant für Hessen 6-8 Screeningzentren zu bilden, die Konditionen für die Ausschreibung seien zur Zeit noch nicht bekannt.*

einstimmig

0026 **04-V-51-0010**

Modellprojekt "Nachsorge nach Krankenhausaufenthalt und Zugangsmanagement zur geriatrischen Rehabilitation und Behandlung"

einstimmig

0027 **04-V-82-0002**

Seite 3 der Niederschrift über die Sitzung des Gesundheitsausschuss am 11.05.2004

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Wirtschaftsplan 2004/2005 der Kurbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden
einstimmig

0028 **04-V-53-0118**

Freigabe von Haushaltsmitteln des Werbeetats für die 7. Wiesbadener Gesundheitstage
2004

einstimmig

0029 **03-F-03-0059**

Extreme Mittelkürzungen des Landes Hessen
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 09.09.2003 -

einstimmig

0030 **04-F-03-0033**

"Stillfreundliche Krankenhäuser" in Wiesbaden - Eine WHO/UNICEF-Initiative
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN vom 4.5.2004 -

einstimmig

0031 **Verschiedenes**

Anlagen

Wiesbaden, 13. Juli 2004

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Kopp

Weinert